

OL-Karten aus Freude zum Sport

Weltklasse-Läufer Daniel Hubmann erstellt die Spezialkarte für den Flawiler Dorf-OL

OL. Der 25jährige Eschlikoner gehört zu den besten Orientierungsläufern der Welt. Er erlebte in seinem Sport bereits viele Erfolge. In den Jahren 2005 und 2006 wurde Daniel Hubmann jeweils Sprint-Vize-Weltmeister.

RUDOLF KÄSER

In den vergangenen drei Jahren landete Daniel Hubmann im Gesamt-Weltcup immer unter den besten drei. Nun gibt er sich mit der Erstellung der Laufkarte für den zweiten Regio-OL mit dem Dorf-OL Flawil in ein für ihn nicht ganz unbekanntes Gefilde.

Aus reiner Freude

Der Hinterthurgauer ist in seiner bereits so erfolgreichen Karriere stets bescheiden geblieben. Seine Dankbarkeit beweist er auch gegenüber seinem Verein, der OL-Regio Wil, der er weiterhin angehört. Für den am 26. April in Flawil stattfindenden Orientierungslauf erstellt er eine vollständige Laufkarte – von der Aufnahme bis zur Druckfertigkeit. Die Karten werden für einen OL für jedermann, sowie einen OL für Wettkämpfer, die sich längere Bahnen mit Wald-Partien gewohnt sind, verwendet.

Das grosse Geld kann der erfolgreiche OL-Läufer mit dieser Karten-Erstellung nicht erwarten. Doch Geld ist für ihn nicht die Hauptmotivation für diese Auf-



Daniel Hubmann ist in diesen Tagen regelmässig in Flawil anzutreffen.

gabe. «Einerseits habe ich, da ich mich vollständig dem Orientierungslauf widme, Zeit, so etwas zu erstellen», sagt er. Zum anderen, meint Hubmann, sei es auch die Freude zum Orientierungslauf, die ihn für das Erstellen der Karte motiviere. Und er könne zudem nicht während acht Stunden trainieren pro Tag, das würde sei-

nen Körper überfordern. Dabei spiele für ihn der Aufwand nicht eine allzu grosse Rolle. Natürlich müsse er sich nach seinem Trainingsplan und den Trainingslagern, die ihn nach halb Europa führen, richten. «Ich rechne, dass ich insgesamt gut 50 Stunden aufwenden werde, bis die OL-Laufkarten fertig sind.» Dabei erstreckt

sich seine Aufgabe von der örtlichen Aufnahme im Dorf Flawil und in der näheren Umgebung des Dorfes bis hin zur vollständigen Zeichnung der Laufkarten.

Man sieht deshalb Daniel Hubmann in diesen Tagen hin und wieder in Flawil mit Karte und Schreibzeug. Doch seine Arbeit erstreckt sich nicht nur auf das

Einzeichnen von Wegen, Bäumen, Hügeln und anderen Objekten. «Bei mir zu Hause werde ich die aufgenommenen Objekte am Computer digitalisieren.»

Keine beruflichen Gedanken

Zwar besitzt die OL-Regio Wil in Beat Imhof einen ausgewiesenen Kartografen, der schon für

Weltmeisterschaften OL-Karten erstellt. Doch der Meister im Erstellen von Karten hat offensichtlich im Meister des Sports mit Karte und Kompass, Vertrauen. «Beat hat mir die Aufgabe übergeben, um sich selbst etwas zu entlasten», gibt sich Daniel Hubmann bescheiden.

Darüber, ob ihn die Arbeit als Kartograf später einmal, nach seiner sportlichen Karriere, reizen würde, kann er sich nicht äussern. «Vorderhand bin ich noch voll motiviert in meinem Sport dabei. Deshalb mache ich mir über die berufliche Zukunft noch keine konkreten Gedanken.»

EM und WM als Saisonziele

Die Gedanken von Daniel Hubmann sind ungebrochen bei seinem OL-Sport. Für weitere Ziele an Europa- und Weltmeisterschaften sowie im Weltcup begibt er sich auch immer wieder in Trainingswochen, neben anderem nach Norwegen, Schweden, Lettland oder Tschechien.

Bereits hat er dieses Jahr erste Wettkampferfahrungen hinter sich. An den Cross-Schweizer-Meisterschaften belegte der Eschlikoner den hervorragenden sechsten Platz. Am 12./13. April folgen die OL-Schweizer-Meisterschaften in Hüttwilen, Ende Mai die Europameisterschaften in Lettland und Mitte Juli die Weltmeisterschaften im tschechischen Olomouc. Als bereits erfolgreicher OL-Läufer kann sein Ziel an Welt- und Europameisterschaften nur heissen: zumindest eine Medaille gewinnen.

Bild: Kä.